

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 108 (2014)

Heft: 1

Rubrik: Feierliche Zertifikats-Übergabe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Feierliche Zertifikats-Übergabe

Der neueste Lehrgang zur Kommunikations-Assistenz ist im November 2013 erfolgreich beendet worden. 16 motivierte Auszubildende haben den Lehrgang mit Erfolg abgeschlossen. Mit ihnen stehen höresehbehinderten und taubblinden Menschen noch mehr Assistentinnen und Assistenten für ein aktives und selbstbestimmtes Leben zur Verfügung. Dies soll gebührend gefeiert werden. Am 6. Dezember 2013 findet auf der Beratungsstelle für höresehbehinderte und taubblinde Menschen in Lenzburg in einem feierlichen Rahmen die Zertifikats-Übergabe statt.



Muriel Blommaert eröffnet die Abschlussfeier und heisst dazu die neuen Kommunikations-Assistentinnen und -Assistenten ganz herzlich willkommen.

Herzlicher Willkommensgruss

Muriel Blommaert, Ressortleiterin SZB Beratungsstelle für höresehbehinderte und taubblinde Menschen, eröffnet die Feier und heisst die Absolventinnen und Absolventen des Lehrganges sowie alle Gäste ganz herzlich willkommen.

Blommaert erwähnt, dass sie sich auf die heutige Feier hin Gedanken darüber gemacht habe, wann eigentlich die Idee nach einem Ausbildungslehrgang für Kommunikations-Assistenz begonnen habe. Im Archiv habe sie Antworten gefunden - nämlich einen von Beat Marchetti ausgearbeiteten Konzept-Entwurf aus dem Jahr 1999. Marchetti habe schon damals darauf ver-

wiesen, dass nur mit zusätzlicher Unterstützung den Bedürfnissen der Betroffenen nach einem selbstbestimmten Leben Rechnung getragen werden könne. In der Folge musste das Anforderungsprofil der Kommunikations-Assistentinnen und -Assistent geklärt werden. Was müssen sie können? Und vor allem, was würde ein solcher Lehrgang kosten und wie soll das Ganze finanziert werden?

Blommaert weist darauf hin, dass mit sonos ein Partner gefunden und die dafür wichtigen Unterleistungsverträge ausgearbeitet werden konnten. Es dauerte zwar noch einige Zeit, aber mit dem ersten Ausbildungslehrgang konnte begonnen werden.

Sie gibt zu bedenken, dass die Betroffenen mit der neuen Dienstleistung lernen mussten, die neuen Möglichkeiten auch zu nutzen.

«Die statistischen Zahlen belegen eindeutig, dass die neue Dienstleistung von den Betroffenen gut aufgenommen wurde. Im Jahr 2006 haben insgesamt 30 Betroffene insgesamt 1468 Stunden an KA-Leistungen in Anspruch genommen. Im Jahr 2009 sind es 59 Betroffene gewesen, die 3269 Stunden KA-Leistungen beansprucht haben und im Jahr 2013 haben 75 Betroffene 4390 Stunden KA-Leistungen in Anspruch genommen».

Blommaert erklärt, es sei wichtig, dass der neueste Ausbildungslehrgang erfolgreich abgeschlossen werden können und 16 neue

bzw. zusätzliche Kommunikations-Assistentinnen und -Assistenten den Betroffenen zur Verfügung standen. Denn im Jahr 2010 seien nur noch rund die Hälfte der von den Ausgebildeten aktiv im Einsatz gewesen. Eine Aufstockung von neuen Assistentinnen und Assistenten sei deshalb sehr wichtig gewesen.

Blommaert bedankt sich bei den frisch zertifizierten Assistentinnen und Assistenten für ihre Bereitschaft sich in Zukunft für hörsehbehinderte und taubblinde Menschen mit hoher Motivation zu engagieren. Einen speziellen Dank richtet sie aber an Beat Marchetti, der als verantwortlicher Ausbildungsleiter den Zertifikats-Lehrgang wiederum so erfolgreich gestaltet habe.

Nobert Schmuck, Ressortleiter Öffentlichkeitsarbeit und Mittelbeschaffung beim SZB, bezieht sich in seiner Grussbotschaft auf eine Passage im Jahresbericht aus dem Jahr 1924, welche auf der SZB Homepage unter dem Stichwort «Meilensteine» eingesehen werden kann. Dort werde erstmals die «Taubblindenfürsorge» erwähnt. Der blinde Ulrich Rothenberger habe den Auftrag übernommen, die Taubblindenarbeit in der Schweiz aufzubauen. Im Vordergrund standen das Teppichweben, das Korbflechten, das Erlernen der Brailleschrift und des Lorm-Alphabetes.

Schmuck: «Heute, also seit nunmehr 89 Jahren hat sich effektiv etwas getan. Die Dienstleistungsangebote für die Betroffenen haben sich im Sinne des selbstbestimmenden Lebens glücklicherweise stetig, anhand der Bedürfnisse und der finanziellen Möglichkeiten, weiter entwickelt.»

Schmuck erwähnt, dass Behinderung sehr rasch abhängig mache, auch von Hilfe und Unterstützungen. Deshalb habe der SZB auch zu der neuen Dienstleistung der Kommunikations-Assistenz ja gesagt. Dieses Angebot sei wichtig für die Betroffenen. Sie könnten, und dies sei bemerkenswert, endlich selber mitbestimmen.

Schmuck dankt den neuen Kommunikations-Assistentinnen und -Assistenten, dass sie den Lehrgang erfolgreich absolviert haben und sie sich nun mit dem notwendigen Fachwissen und viel Engagement für die Betroffenen gewinnbringend – in jeder Hinsicht - engagieren können. Ein grosses Dankeschön gebühre sonos und den Stiftungen für die materiellen Unterstützungen.



Grussbotschaft der Präsidentin von tactile Deutschschweiz

Anita Rothenbühler beginnt ihre Grussbotschaft mit dem Zitat «Blindheit trennt von Dingen, Taubheit von den Menschen» der weltbekannten taubblinden Helen Keller. Die doppelte Sinnesbehinderung sei enorm einschneidend und es müssten dringend Zugänge zu diesen lebenswichtigen und notwendigen Dingen gefunden werden. Leider blieben sie für die Betroffenen oftmals verwehrt.



Rothenbühler erklärt, dass genau hier an diesem entscheidenden Punkt die neue Dienstleistung ansetze. Dank der Hilfestellungen der Kommunikations-Assistentinnen und -Assistenten könne vieles erreicht werden. Das Einsatzgebiet der Assistenz sei gross und vielfältig. Wichtig sei in diesem Zusammenhang aber auch, dass mit anderen Organisationen, auch auf internationaler Ebene, Vernetzungsarbeit geleistet werde. Mit diesen Dienstleistungen haben nun die Betroffenen die Möglichkeit ans «Licht» zu

Nobert Schmuck hebt in seiner Grussbotschaft die Wichtigkeit der Kommunikations-Assistenz für Betroffene hervor.

Anita Rothenbühler betont, dass den Betroffenen mit der Kommunikations-Assistenz Zugang zu den kleinen und wichtigen Dingen verschafft wird.

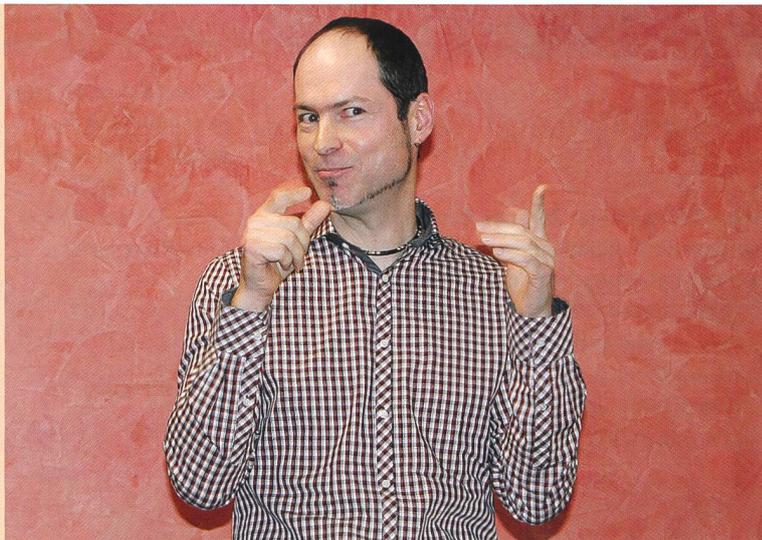
treten und somit am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können.

Rothenbühler bedankt sich bei den Absolventinnen und Absolventen des Lehrganges dafür, dass sie sich für verantwortungsvolle und segensreiche Aufgaben engagieren wollen. Auf das bisher Erreichte könnten sie sehr stolz sein. Die Kommunikations-Assistentinnen und -Assistenten seien Garant dafür, dass den hörsehbehinderten und taubblinden Menschen der Zugang zu den kleinen und wichtigen Dingen möglich gemacht werden könne.

Marchetti bedankt sich bei den Kursteilnehmenden für die gute und erfolgreiche Kursatmosphäre und bei den Kurs begleitenden internen und externen Fachpersonen für die professionelle Unterstützung.

Marchetti meint, der erfolgreiche Lehrgang finde nun mit der Zertifikatsübergabe und der Abschluss-Feier einen schönen Abgang. «16 Kommunikations-Assistentinnen und -Assistenten ermöglichen nun für uns Betroffenen den Zugang zur öffentlichen Welt. Ganz herzlichen Dank.»

Nach dem offiziellen Teil der Abschluss-Feier wird beim Apéro in einer lockeren Atmosphäre ausgiebig über die Ausbildungszeit und über die kommenden anspruchsvollen Aufgaben diskutiert und ausgetauscht.



Beat Marchetti erwähnt die gute und kollegiale Atmosphäre während des Ausbildungslehrganges unter den Auszubildenden.

Gedanken von Beat Marchetti

Beat Marchetti, Leiter Ausbildung Kommunikations-Assistenz, freut sich riesig, dass 14 der insgesamt 16 Absolventinnen und Absolventen des Lehrganges zur Abschlussfeier kommen konnten. Er erwähnt, dass er als Selbstbetroffener wieder einmal mehr habe schmerzlich erfahren müssen, was es heisse, mit einer Sinnesbeeinträchtigung zu leben. Die ganze Welt habe vom Tod von Nelson Mandela erfahren. Die Nachricht sei in Windeseile um den ganzen Globus verbreitet worden. Er selber habe als Taubblinder erst viele Stunden später davon erfahren.

Marchetti geht nochmals ganz kurz auf die Inhalte der Ausbildung ein, welche 5 Module beinhalten. Nebst dem Basiswissen, gehören auch psychologische und gesundheitliche Aspekte zum Ausbildungsstoff und schlussendlich gebe es auch noch praktische Feldübungen. Der Lehrgang habe an insgesamt 20 Ausbildungstagen, verteilt auf 9 Monate, stattgefunden.

Impressionen der Abschluss-Feier

Übergabe der Zertifikate an die neuen Kommunikations-Assistentinnen und –Assistenten.



Dank, wem Dank gebührt. Tina Aeschbach dankt Beat Marchetti für die umsichtige und erfolgreiche Leitung des Ausbildungslehrganges.

Die neuen Kommunikations-Assistentinnen und –Assistenten zusammen mit Beat Marchetti.



[rr]